

# Ihr Christen, kommt und sehet

T: aus: "Der schmerzhafte Kreuzweg", Wien 1861

M: aus "Choral-Melodien zum Eichsfelder Gesangbuch", Langensalza 1871

Ihr Chri-sten, kommt und se - het den Hei-land vor Ge - richt; er  
wird ver-höhnt, ge - schmä - het, ge - schla-gen ins Ge - sicht; aus  
tau - send Wun - den flie - ßet sein teu - res Blut her - vor; doch  
aus den Schmer-zen sprie-ßet der Sün-der Heil em - por. O mein Je-sus!

2. Station: Das Urteil ist gesprochen. Es ward vom feigen Knecht  
der Herr, der nichts verbrochen, verurteilt ungerecht.  
Man legt auf seinem Rücken ein Kreuz, so hart und schwer;  
mit demutsvollen Blicken nimmt diese Last der Herr. O mein Jesus!
3. Station: Aus Sions hohen Mauern, aus der verworf'n Stadt,  
zieht Jesus fort mit Trauern ob ihrer Freveltat.  
Wie beben seine Glieder! Es zittern Fuß und Hand;  
es wankt und stürzet nieder, der Tod und Hölle band. O mein Jesus!
4. Station: O seht die Frau dort kommen! Es ist „des Meeres Stern“,  
die frömmste aller Frommen, die Mutter unsers Herrn.  
Erfüllt sind nun die Worte, die Simeon einst sprach;  
gleich einem Schwert durchbohrte ihr Herz des Sohnes Schmach.  
O Maria!
5. Station: Es wandelt ohne Klagen die Leidensbahn der Herr,  
das schwere Kreuz zu tragen, hat er die Kraft nicht mehr;  
doch Simon ward gezwungen, der von Cyrene kam,  
schon hat sein Arm umschlungen den schweren Kreuzesstamm.  
O mein Jesus
6. Station: Wie wogt das Volksgedränge! Es reiht sich Mann an Mann  
und aus der dichten Menge bricht eine Frau sich Bahn;  
Veronika, die Gute, sie reicht mit frommem Sinn  
dem Herrn, entstellt vom Blute, ein reines Schweißtuch hin.  
O mein Jesus

7. Station: Zum Todeshügel schreiten sie immer weiter vor,  
 es folgt zu beiden Seiten der Freund' und Feinde Chor;  
 da fällt, o Last der Sünden, der Herr zum zweiten Mal,  
 muß abermals sich winden im Staub, in Schmerz und Qual.
- O mein Jesus!
8. Station: Was weint ihr heiße Tränen, ihr Frauen hold und mild?  
 Mit Seufzen und mit Sehnen wird nicht der Schmerz gestillt.  
 Es trägt der Herr so heiter, von Wunden zwar entstellt,  
 das Kreuz, die Himmelsleiter, für euch und für die Welt. O mein Jesus!
9. Station: O dürft' ich doch nicht sehen des Heilands höchste Qual!  
 Noch vor Kalvariens Höhen stürzt er zum dritten Mal;  
 der ganzen Menschheit Sünden, sie drücken ihn so schwer.  
 O laß mich Gnade finden bei dir, mein Gott und Herr! O mein Jesus!
10. Station: Sie haben im Vereine den Hügel nun erreicht,  
 wo manchen Sünders Beine die heiße Sonne bleicht;  
 da reißen harte Herzen vom Leib ihm das Gewand  
 und alle seine Schmerzen erneut des Henkers Hand. O mein Jesus!
11. Station: Des Heilands Leib, entkräftet, mit Staub und Blut bedeckt,  
 wird an das Kreuz geheftet, die Glieder ausgestreckt;  
 an Händen und an Füßen sieht man der Nägel Mal;  
 um fremde Schuld zu büßen, trug Christus diese Qual. O mein Jesus!
12. Station: Ihr Christen, kommt gegangen, seht euern Heiland an;  
 am Kreuze muß er hängen, o seht den Schmerzensmann!  
 Für seine große Liebe empfing die Dornenkron',  
 empfing die Geißelhiebe der wahre Gottessohn. O mein Jesus!
13. Station: Vom Kreuz wird er genommen durch treuer Freunde Hand,  
 allwo auch tief beklommen die Schmerzensmutter stand.  
 Sie hält den Leib umfangen, von dem sie scheiden muß,  
 und auf die kalten Wangen drückt sie den Abschiedskuß. O Maria!
14. Station: Des Leibes starre Hülle ist nun zu Grab gebracht;  
 so ruh' denn sanft und stille in dieser dunklen Nacht!  
 Bald wird im Siegeskranze mein Heiland aufersteh'n,  
 umstrahlt vom Himmelsglanze aus seinem Grabe geh'n. O mein Jesus!
- Abschluß: Wir heben uns're Hände zu dir, verborgner Gott  
 im heil'gen Sakamente, du wahres Engelsbrot;  
 du bist der Seele Speise, der Liebe Unterpfand;  
 o stärk' uns auf der Reise ins ew'ge Vaterland. O mein Jesus!